



Sichtbare Dankbarkeit zum Erntedanktag 2022

Dankbarkeit ist der Schlüssel zum Herzen unseres Schöpfers – mit diesem Motto feierten die Gemeindeglieder der neuapostolischen Kirchengemeinde Fröndenberg das diesjährige Erntedankfest.

Jeder hat Grund zur Dankbarkeit - und in Fröndenberg in der immer noch besonderen Situation, dass der ehemalige Kirchenraum durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 nicht mehr zur Verfügung steht, war es bei jedem Einzelnen spürbar, wie sehr man sich freut, dass trotzdem Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, um Gottesdienste feiern zu können.

Nach langer Zeit wieder ein gemeinsamer Brunch

So wurde der diesjährige Erntedanktag zum Anlass genommen, einen Brunch nach dem Gottesdienst mit allen Gemeindegliedern durchzuführen. Das Orgateam machte sich an die Planungen, die durch die begrenzten Räumlichkeiten im Mietshaus der Sümbergstraße schon einiges an Geschicklichkeiten und Überlegungen erforderten. Vor zwei Wohnungen im Untergeschoss und in den dazugehörigen Fluren wurden Klappstühle und Tische aufgestellt, wobei bedacht werden musste, dass auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer an ihre Plätze gelangen konnten.

Reichhaltiges Büfett und Geldspenden für die Tafel

Ein reichhaltiges Büfett wurde von den Gemeindegliedern bereitet, die Palette reichte von einem großen Erbseneintopf über vielfältige Salate bis zu leckersten Torten und so begann das große Schlemmen nach einem Dankgebet. Dankbarkeit war auch ausschlaggebend für zusätzliche Geldspenden, die in den separat aufgestellten Opferkasten eingelegt wurden. Dieser Betrag, der stolze 200 EURO betrug, wird der Tafel Fröndenberg zur Verfügung gestellt.

Traditionelles Dankopfer

Außerdem spenden am Erntedanktag neuapostolische Christen traditionell in ihren Gemeinden ein besonderes Dankopfer, welches die Dankbarkeit an Gott, den großen Schöpfer bezeugt. Damit werden dann bedürftige neuapostolische Christen und Gemeinden der Gebietskirche Westdeutschland unterstützt.

Nach Beendigung des Brunchs begaben sich die Seniorinnen und Senioren in ihre Wohnungen und das Orgateam räumte und säuberte die Räumlichkeit und zog dann ein kleines Resümee zu den vergangenen Stunden – Wiederholungen der schönen Stunden der Gemeinschaft sind allseits erwünscht.

4. Oktober 2022

Text: R.Z./kj/RS

Fotos: R. Ziolkowski

